

Modulhandbuch Katholische Theologie M.A.-Studiengang

Ab WS 2014/2015

Modultitel: Praxismodul

Modulnr I	Workload/ Credits 150h/ 5 CP	Semester: 3.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots: immer	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: begleitende Gespräche	Kontaktzeit: 1-5 h	Selbststudium: 145-149 h	Geplante Gruppengröße: 1	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: das im Studium erworbene Wissen in einem von dem/der Studierenden ausgewählten Praxisfeld anwenden und erproben				
Inhalte/Praxisfelder: Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Studienreisen, Exkursionen mit praktischen Einsätzen als Reiseführer oder Mitarbeit bei einer Kunstaussstellung als Ausstellungsführer - Mitarbeit in einer Bildungseinrichtung und Vorbereitung einer Seminarveranstaltung / Tagung mit Tagungsleitung - Mitarbeiter in einer Zeitschrift / Zeitung mit Redigierung / Abfassen von Artikeln - Mitarbeit bei der Caritas oder einem kirchlichen Verband bei einem konkreten Projekt (Jahresthema des Caritasverbandes vor Ort umsetzen) - Mitarbeit in einem Hospiz 				
Lehrformen: vorbereitende und begleitende Einzelgespräche, Praktikum				
Prüfungsformen: reflektierter Praktikumsbericht				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Abgabe des Berichts bei dem Mentor (Hochschulprofessor/in), der/die mit dem/der Studierenden diesen Bericht durchspricht				
Verwendung des Moduls: nicht prüfungsrelevant				
Stellenwert der Note für die Endnote: Bericht bleibt unbenotet				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: der oder die dem oder der Studierenden zugeordnete Mentor/in				
Sonstige Informationen:				

Modultitel: Schöpfung und Evolution

Modulnr II	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die biblischen Schöpfungserzählungen in den Kontext altorientalischer Schöpfungsmythen einordnen • naturwissenschaftliche Erkenntnisse und theologisch-systematische Reflexion aufeinander beziehen und in ihren jeweiligen Geltungsansprüchen beurteilen • die menschliche Verantwortung in Bezug auf die Natur wahrnehmen und hinsichtlich ihrer politischen und ökonomischen Dimensionen und Handlungsoptionen einschätzen 				
Inhalte: 1. Vorlesung / Lektürekurs: Schöpfungstheologie (Altes Testament) 2. Vorlesung / Lektürekurs: Schöpfungstheologie (Dogmatik) 3. Vorlesung / Lektürekurs: Ökologische Ethik 4. Hauptseminar: z. B. „Schöpfung, Evolution und Weltverantwortung“				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Joachim Wiemeyer (Christliche Gesellschaftslehre) ¹ Prof. Dr. Georg Essen (Dogmatik)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

¹ Erstgenannter fungiert als Modulsprecher/Modulsprecherin, Zweitgenannter als dessen/ihr StellvertreterIn.

Modultitel: Anthropologie

Modulnr III	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • mit Kerninhalten und Wandlungsprozessen im Selbstverständnis des Menschen souverän umgehen • Dimensionen der Anthropologie in verschiedenen Wissenschaften zur Kenntnis nehmen und interdisziplinär erarbeiten • Konsequenzen unterschiedlicher Anthropologien für die normative Gestaltung von Gesellschaft und dem Stellenwert des Individuums in ihr wahrnehmen und beurteilen (z.B. Stammzellenforschung) 				
Inhalte: Inhalte/Aufbau: 1. Vorlesung / Lektürekurs: Philosophische Anthropologie 2. Vorlesung / Lektürekurs: Das jüdisch-christliche Menschenbild 3. Vorlesung / Lektürekurs: Anthropologie und normative Konsequenzen 4. Hauptseminar: z.B. „Neue Erkenntnisse der Neurowissenschaften: Willensfreiheit als Illusion, Schuld und Sünde obsolet?“				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christian Frevel (Altes Testament) Prof. Dr. Dr. Christian Tapp (Philosophie)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

Modultitel: Interkonfessioneller und interreligiöser Dialog

Modulnr IV	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Religionen wahrnehmen und bewerten. • Unterschiede von Glaubensinhalten verschiedener Konfessionen und Religionen erarbeiten und kritisch reflektieren • die ökumenische Arbeit nachvollziehen und würdigen 				
Inhalte: 1. Vorlesung / Lektürekurs: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Katholischen Kirche zu anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften der Orthodoxie und verschiedene Kirchen der Reformation 2. Vorlesung / Lektürekurs: Das Judentum 3. Vorlesung / Lektürekurs: Weltreligionen: Islam, Buddhismus, Hinduismus 4. Hauptseminar: z. B. Weltreligionen: Konfrontation oder Dialog? Oder das Projekt „Weltethos“ von Hans Küng				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung In den Hauptseminaren sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Georg Essen (Dogmatik) Prof. Dr. Thomas Söding (Neues Testament)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

Modultitel: Religiöse Organisationen

Modulnr V	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Wandlungsprozesse der institutionellen Ordnung der Kirche wahrnehmen und geschichtswissenschaftlich beurteilen • die Gestaltung von Institutionen in ihren normativen Konsequenzen reflektieren und selbst normativ begründen 				
Inhalte: Moderne Gesellschaften sind Organisationsgesellschaften. Sie werden durch Regeln, Institutionen und Strukturen geordnet. Solche Strukturen unterstehen dem historischen Wandel und werden von Menschen geformt. Organisationen werden rechtlich gestaltet. <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung / Lektürekurs: Institutioneller Wandel der Kirche in der Geschichte 2. Vorlesung / Lektürekurs: Rechtliche Bedingungen kirchlicher Organisationen 3. Vorlesung / Lektürekurs: Wirtschafts- und Unternehmensethik 4. Hauptseminar: z.B. Braucht die Kirche McKinsey ? - betriebswirtschaftliche Methoden als Hilfe für die Kirche? 				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Wim Damberg (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Prof. Dr. Matthias Sellmann (Pastoraltheologie)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

Modultitel: Christentum und Kultur

Modulnr VI	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Die kulturelle Prägung durch das Christentum wahrnehmen • Diese Prägung an Beispielen aus Architektur (Kirchen, Klöster), bildender Kunst, Literatur, Musik und Film nachvollziehen und erklären 				
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Christliche Archäologie 2. Vorlesung / Lektürekurs: Religiöse Kunst, Literatur und Film 3. Übung zur Kirchenmusik 4. Hauptseminar / Übung: Ein zentrales religiöses Motiv wird in Kunst / und oder Literatur Musik und / oder Film analysiert (z.B. Passion – Leiden Christi) 				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse. 				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernhard Grümme (Religionspädagogik) Prof. Dr. Markus Knapp (Fundamentaltheologie)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

Modultitel: Leben, Tod und Sterben

Modulnr VII	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • existentielle Fragen zum Bereich Tod und Sterben sensibel erörtern • psychologische, medizinische und pastorale Verhaltenshinweise zum Umgang mit Trauernden zur Kenntnis nehmen. • zu einer aktiven Mitwirkung an Entscheidungsprozessen bezüglich Fragen zum Bereich Tod und Sterben befähigt werden 				
Inhalte: 1. Vorlesung: Tod und Sterben: Medizinische und theologische Sicht 2. Vorlesung / Lektürekurs: Tod und Sterben in Philosophie und anderen Religionen 3. Vorlesung / Lektürekurs: Theologische Deutung: Eschatologie 4. Hauptseminar: z.B. Aktive / passive Sterbehilfe – theoretische Reflexion. Oder: Ethik – Komitees in Krankenhäuser als Entscheidungshilfe?				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Böntert (Liturgiewissenschaft) Prof. Dr. Bernhard Grümme (Religionspädagogik)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben. An der Kath-Theol. Fakultät findet seit einiger Zeit im Wintersemester eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema „Tod und Sterben“ statt. Ebenso organisiert die Fakultät eine Weiterbildung für „Notfallseelsorger“. Diese Veranstaltungen werden mit diesem Modul verbunden.				

Modultitel: Rituale im menschlichen Leben

Modulnr VIII	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Ritualen wahrnehmen und theoretisch durchdringen • gemeinsame gesellschaftliche Rituale (z.B. Feiern im Jahreskreis, Feiern an Lebenswenden) des Christentums in ihrer historischen Genese, ihren Funktionen und ihren Gestaltungsformen kennen lernen • einen Ritus zu bestimmten Anlässen aufbauen und begehen können 				
Inhalte: 1. Vorlesung / Lektürekurs: Die historische Entwicklung christlicher Feste und Rituale 2. Vorlesung: Ausprägungen von Ritualen und ihre Gestaltung 3. Vorlesung, ggf. mit Exkursion: Rolle von Ritualen im Judentum und anderen Religionen 4. Hauptseminar: Rituale im Sozialismus im Vergleich zu religiösen Riten (z.B. Jugendweihe- einst und heute)				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Stellenwert der Note für die Endnote: Das gewählte prüfungsrelevante Modul geht zu 50% in die Endnote ein				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Josef Rist (Alte Kirchengeschichte) JunProf. Dr. Judith Hahn (Kirchenrecht)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				

Modultitel: Christliche Weltverantwortung

Modulnr IX	Workload/ Credits 300h/ 10 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesungen, Lektürekurs, Hauptseminar	Kontaktzeit: 70 h	Selbststudium: 230 h	Geplante Gruppengröße: integriert in andere Studiengänge	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium in Katholischer Theologie				
Lernergebnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Christliches Handeln nach dem Gebot der Nächstenliebe biblisch begründen können • Die Vielfalt karitativer Organisationen kennen lernen und im Einzelfall kritisch würdigen • Aktuelle sozialetische Herausforderungen theologisch wahrnehmen und politisch beurteilen 				
Inhalte: Eine wesentliche Konsequenz aus einem gelebten christlichen Glauben ist immer auch (neben Liturgie, Gebet, Meditation) das aktive Handeln nach dem Gebot der Nächstenliebe gewesen. Dieses Handeln hat in der Geschichte vielfältige Formen von der individuellen Hilfe in Face-to-face-Beziehungen bis hin zu kirchlichen Werken und Institutionen angenommen. Es schließt die politische Diakonie, d.h. die Einflussnahme auf politische Entscheidungsprozesse ein. <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung / Lektürekurs: Biblische Begründung und Entwicklung kirchlicher Liebestätigkeit 2. Vorlesung/ Lektürekurs: Die institutionelle Vielfalt der Caritas 3. Vorlesung/ Lektürekurs: Orte christlicher Weltverantwortung 4. Hauptseminar: z.B. Bürgergesellschaft als zentraler Ort christlicher Weltverantwortung heute 				
Lehrformen: Vorlesungen/Lektürekurse, Hauptseminare nach folgendem Aufbau: Die ersten drei Veranstaltungen (2 Vorlesungen, 1 Lektürekurs): je 1 SWS Das Hauptseminar: 2 SWS				
Prüfungsformen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Zulassung zur Modulabschlussprüfung durch Nachweis des erfolgreichen Besuchs eines Lektürekurses. Dort ist ein Essay (ca. 10 000 Zeichen einschl. Leerzeichen) anzufertigen. 2. Modulabschlussprüfung: 20 Minütige mündliche Prüfung als Disputation über die im Hauptseminar angefertigte Hausarbeit sowie über die übrigen beiden Vorlesungen / Lektürekurse. 				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung Im Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen erforderlich.				
Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (eines der vier vom Studierenden zu wählenden prüfungsrelevanten Module gehen in die Endnote ein)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Joachim Wiemeyer (CGL) Prof. Dr. Matthias Sellmann (Pastoraltheologie)				
Sonstige Informationen: Auch andere Lehrende der Fakultät können Angebote für das Modul machen, sofern ihre Veranstaltung zentrale Bezüge zum Modulinhalt und den Lernergebnissen haben.				